

# FESTVERANSTALTUNG ZUM 30JÄHRIGEN BESTEHEN DES NEU-ULMER FRAUENHAUSES

29.März 2015

Im März 1984 hat unser Frauenhaus die Arbeit aufgenommen. Ein Unterfangen, das gegen erheblichen politischen Widerstand, aber ebenso großer Hartnäckigkeit des damaligen Vorsitzenden Siegbert Kollmann in Angriff genommen wurde. Heute ist diese Einrichtung aus dem sozialen Angebot der Stadt Neu-Ulm und der Landkreise Neu-Ulm und Günzburg nicht mehr wegzudenken. Seither haben ca. 1200 Frauen und etwa ebenso viele Kinder Schutz und Hilfe in unserer Einrichtung gefunden.

Zu diesem Anlass feierten wir am 29.März ein Fest mit Frauen, Kindern, Familien, Freunden und anderen Interessierten im Neu-Ulmer Edwin-Scharf-Haus. Ca. 100 Gäste verfolgten das interessante Programm, das von unserer Vorstandsvorsitzenden Friederike Draesner eröffnet wurde. Anschließend folgten Grußworte von lokalen Politikern die ausnahmslos den Wert der Einrichtung in der Region betonten. Unser ehemaliger Vorstandsvorsitzender Siegbert Kollmann berichtete in seinem persönlichen Rückblick über die Anfänge des Neu-Ulmer Frauenhauses. Höhepunkt bildete die Festrede von Frau MdB Ekin Deligöz (Bündnis 90/Die Grünen), die Einblicke gab in die gesellschaftliche Entwicklung der Frauen, dem Thema häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen, sowie der besonderen Bedeutung der Frauenhäuser in Deutschland.

*<http://www.ekin-deligoez.de/bayern/30-jahre-frauenhaus-neu-ulm-festrede-von-ekin-deligoez.html>*

Das Programm wurde mit musikalischen Einlagen des Violinenduos „MIRIAM und VANESSA“ begleitet, das musikalische Rahmenprogramm gestaltet die Neu-Ulmer Jazzband „TAKE FOUR“. Zum Abschluss der Veranstaltung beindruckte das multimedialen Theaterensemble „BLUESPOTS PRODUCTIONS“ mit seinem Gastspiel zum Thema häusliche Gewalt mit dem Titel "Call a Conflict", das bei vielen der Besuchern große Betroffenheit auslöste.

Das Ende und gleichzeitig der Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine spektakuläre Aktion, bei der wir mit unseren Gästen 1200 Luftballons in den Himmel aufsteigen ließen, stellvertretend für die Anzahl der

Frauen die durch unser Frauenhaus ihre Gewaltsituation verlassen konnten.